

Spuren 3 / 2017

Pfarrei
St. Ulrich





Zukunft gestalten. Weil ich Christ bin!

kandidieren – wählen – engagieren

Gestern – heute – morgen

Als Christen leben wir aus einer Geschichte heraus, die uns stark macht. Aus einer Geschichte, die uns erst zu den Menschen werden lässt, die eine Gemeinschaft bilden können, in der wir füreinander da sind, weil wir alle Ebenbild Gottes sind.

Wir glauben an einen Gott, der sich den Menschen mitteilt, der in Beziehung tritt, der in die Nachfolge ruft. Viele biblische Geschichten erzählen davon, weil sie in uns die Initiative für die Zukunft wecken wollen.



Zukunft gestalten.

Der Stift auf dem Motiv zur Pfarrgemeinderatswahl setzt eine klare Markierung. Alle Wählenden setzen ein Zeichen, sie kreuzen an und kreuzen auf. Schon mit der Wahlentscheidung gestalten sie die Zukunft ihrer Gemeinde. Sie bringen ihr „Ja“ für bestimmte Personen und Positionen zum Ausdruck.

Damit wird denen ein Mandat erteilt, die Antworten bieten wollen auf die Frage, wie es mit der Sache Jesu in ihrer Gemeinde in Zukunft weitergeht. Wählende und Kandidierende gestalten so die Zukunft ihrer Gemeinde!



Weil ich Christ bin!

Nach oben öffnet sich der Stift. Vögel schwärmen aus, um die Welt zu erkunden und Jesu Frohe Botschaft zu verkünden. So wie Gott sich in Jesus Christus und im Heiligen Geist öffnet, so sollen



auch wir uns den Menschen öffnen und ihre Lebensräume erkunden. Je mehr Charismen wir einbringen, umso bunter und vielfältiger kann Kirche werden.

Diese Überzeugung heute glaubwürdig zu leben, wird die bleibende Aufgabe für morgen sein, wenn wir uns zu Jesu Froher Botschaft bekennen und sie verkünden wollen. Dafür bietet die Pfarrgemeinderatswahl eine Chance für alle, die kandidieren, und für alle, die wählen.



Landeskirchenrat der Katholiken in Bayern

**Pfarrgemeinderatswahl
am 25. Februar 2018**

Liebe Gläubige!

Am 25. Februar 2018 finden Pfarrgemeinderatswahlen statt. Diese Wahlen sind eine Möglichkeit für alle Katholiken, ihre Berufung und ihre Aufgabe als getaufte und gefirmte Christen wahrzunehmen. Ob Priester oder Laie, jeder ist zum Zeugnis gerufen, weil alle Gottes Volk sind: ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliger Stamm (vgl. 1 Petr 2,9–10).

Zur gemeinsamen Sendung der Kirche sind Priester und Laien aufeinander verwiesen (vgl. LG 12. 30). „Ein wichtiges Instrument dafür“, schreibt die Theologische Grundlegung der Satzungen für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Augsburg, „ist der Pfarrgemeinderat als das vom Diözesanbischof anerkannte Organ im Sinne des Konzilsdekretes über das Apostolat der Laien (AA 26) zur Koordinierung des Laienapostolats in der Pfarrgemeinde und zur Förderung der apostolischen



Tätigkeit der Pfarrgemeinde. In sinngemäßer Anwendung des Dekrets über die Hirtenaufgabe der Bischöfe (CD 27) ist er zugleich das vom Diözesanbischof eingesetzte Organ zur Beratung pastoraler Fragen in der Pfarrgemeinde.“

Vor diesem Hintergrund möchten wir eine ganz herzliche Bitte an Sie richten: Beteiligen Sie sich an den Pfarrgemeinderatswahlen: Lassen Sie sich als Kandidat / Kandidatin aufstellen, helfen Sie bei der Kandidatensuche und gehen Sie zur Wahl! Das bayernweite Motto für 2018 lautet:

Zukunft gestalten. Weil ich Christ bin!

Als katholische Christen können Sie sich als Pfarrgemeinderäte in dieser Weise in das kirchliche Leben vor Ort mit einbringen. Durch Ihr Wirken legen Sie in Ihren Pfarreien und über sie hinaus auch ein persönliches Zeugnis ab für den Glauben der Kirche.

Den bisherigen Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte danken wir herzlich für den Dienst, den sie für die Pfarrei und für die Kirche geleistet haben. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihre Begabungen und Fähigkeiten auch weiterhin in Ihrem Pfarrgemeinderat einzubringen und wiederum zu kandidieren. Besonders danken wir auch Ihren Familien, die Ihren Dienst mit Verständnis mitgetragen haben.

In herzlicher Verbundenheit Ihre

***Dr. Konrad Zdarsa
Bischof von Augsburg***

***Hildegard Schütz
Vorsitzende des Diözesanrats***

Anbei finden Sie die Termine für die bevorstehende Wahl sowie auch die Mitglieder des Wahlausschusses. Bitte geben Sie ihre Vorschläge an die Wahlausschussmitglieder oder jetzigen Pfarrgemeinderatsmitglieder weiter oder geben Sie sie in den dazu bestimmten Boxen in der Kirche oder im Pfarrbüro ab.



Wahlausschuss für die PGR-Wahl 2018

Georg Miller – *Vorsitzende des Wahlausschusses,*

Luzia Häuser – *Stellvertreterin,*

Norbert Hofmann, Susanne Laich, Andrea Schindler, Pfr. Antoni Latawiec

Termine:

24.12.2017 Fristablauf für Kandidatenvorschläge

05.01.2018 Bekanntgabe der vorläufigen Kandidatenliste mit Hinweis, dass weitere Kandidatenvorschläge eingereicht werden können.

19.01.2018 Fristablauf für nachgereichte Kandidatenvorschläge

11.02.2018 Bekanntgabe der endgültigen Kandidatenliste, sowie Ort und Zeitdauer der Wahl. Auf Möglichkeit der Briefwahl aufmerksam machen.

22.02.2018 Letzter Termin für die Anforderung der Briefwahlunterlagen durch Wahlberechtigte

25.02.2018 WAHLTAG - Wahl des Pfarrgemeinderats
(einschließlich Samstag, 24.02.2018, bei der Vorabendmesse)

Zahl der zu wählenden PGR-Mitglieder - 12 Personen

Wahlberechtigt sind alle, die 14 Jahre alt sind (vollendetes 14. Lebensjahr am Wahltag), katholisch und in der Pfarrei ihren Hauptwohnsitz haben.

Gewählt werden können alle, die 16 Jahre alt und katholisch sind und in der Pfarrei ihren Hauptwohnsitz haben.

Ich bitte Sie, liebe Pfarrangehörige, sich schon jetzt zu überlegen, wer von Ihnen/Euch für den neuen Pfarrgemeinderat kandidieren möchte,



oder wen sie vorschlagen möchten. Bitte trauen sie sich, das Leben in der Pfarrgemeinde in dieser Runde mitzugestalten, und so sich selbst und eigene Talente und Begabungen einzubringen.

Pfarrgemeinderat sein, heißt ...

- vier Jahre die Arbeit der Pfarrgemeinde mitplanen u. mittragen.
- die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestalten.
- gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten.
- offen für Ideen und Meinungen anderer sein.
- kreativ nach neuen Wegen suchen.
- zur Übernahme konkreter Aufgaben bereit sein.
- für die befreiende Botschaft Jesu Zeugnis ablegen.

Pfr. A. Latawiec

Liebe Pfarrangehörige,

in wenigen Tagen beginnt das neue Kirchenjahr und die Adventszeit. Nun kann man natürlich tief stöhnen: „Oh, wieder ist ein Jahr vergangen!“ oder „die Zeit vergeht so schnell“ usw. Aber als Christen schauen wir aus einer anderen Perspektive: Wieder beginnen wir unsere Geschichte mit Gott zu feiern. Wieder haben wir die Möglichkeit zu betrachten und zu feiern, was Gott für die Menschen getan hat und noch heute tut. Wieder haben wir die Möglichkeit, das Evangelium in unserem Leben umzusetzen. Gott ist einer von uns geworden, um uns zu erlösen, zu heilen, uns zu einem vollen, erfüllten Leben zu führen. Ihm waren wir immer wichtig – das zeigt uns das ganze Kirchenjahr, wenn wir in den Gottesdiensten die Worte der Bibel hören und verschiedene Feste unseres Glaubens feiern. Vor allem in der Weihnachtszeit ist diese Botschaft zu spüren. Es mag sein, dass Sie jetzt in Ihrem Leben besonders schwere Zeiten haben - mit verschiedenen Nöten, Schicksalsschlägen konfrontiert sind – je mehr Sie das



alles bedrückt und belastet - machen Sie sich bitte auf den Weg zur Krippe, zu Jesus Christus und auf den Lebensweg mit Ihm. Nur die, die sich auf den Weg gemacht haben, die zur Krippe gekommen sind, die sich für Jesus im Leben geöffnet haben, haben auch seine heilende und stärkende Liebe und Kraft erfahren.

Ich wünsche Ihnen/ Euch ein gesegnetes Jahr mit Jesus und viel Freude in der Gestaltung des Kirchenjahres in Ihrem persönlichen und familiären Leben. Vergessen wir nicht, dass Jesus Christus uns nicht nur in der Weihnachtsgeschichte in den nächsten Wochen nahe ist, sondern auch in seinem Wort, im Kreuz, in den Sakramenten und in der Gemeinschaft der Kirche.

Danke, dass wir auch in diesem Jahr in dieser unserer Gemeinschaft gebetet, gefeiert und uns gegenseitig getragen haben.

Danke, dass viele von Ihnen diese Pfarrei mit Gebet, mit verschiedenen Diensten nach Ihren Gaben und Charismen , mit Spenden bauen und am Leben halten. Ich freue mich auf die Zeit, die Gott uns schenkt, auf die verschiedenen Begegnungen und auf den gemeinsamen Weg zur Krippe und durch das Kirchenjahr.

Pater Anton





Violett

Jetzt darf es anders werden. Endlich! Farben mischen sich ein. Überall kommen sie hervor. Aufstand gegen das Novemberdunkel. Langsam, aber sicher: Neuanfang. Aufbegehren hat eine Farbe. Es sieht lila aus. Früher erschraken die Männer, als die Frauen begannen, lila Hosen anzuziehen und von ihren Rechten zu reden. Ich bin damit aufgewachsen und habe meinen lila Kirchentagsschal der Friedensbewegung mit Stolz getragen. „Umkehr zum Leben“ stand darauf. Die Tradition des Violetten ist alt. Es ist die Farbe der Fastenzeit. Der Advent gehört dazu: Einkehr und Innehalten. Buße gehört auch dazu. Ein altes Wort. Aber es ist aktueller denn je und meint: Umkehr und Neuausrichtung. Wenn es lila wird, dann wird mit der Farbe gespielt. Mehr feuerrot oder mehr himmelblau? Lila ist nicht eindeutig. Es gibt viele Nuancen und Übergänge. Vom vertrauten Alltag ins neue Leben, das jetzt wieder beginnt sich einzumischen. Ich nehme die violette Spur neu auf im Advent. Gott entgegenkommend. Einkehr. Umkehr. Aufbegehren im Alltäglichen. Jetzt darf es anders werden.

(aus „Der andere Advent - Initiativen im Kirchenjahr“)

Advent Zeit der Stille?

- ★ *Advent bedeutet Ankunft. Jesus will bei uns ankommen, in unserem Leben einen Platz haben. Vier Wochen lang bereiten wir uns vor.*
 - ★ *Am Adventskranz wird jeden Sonntag eine Kerze entzündet: Die vier Kerzen sind Zeichen des Lichts, das Jesus bringt. Der Adventskalender hilft uns die Tage zu zählen bis zum Heiligen Abend. Im Advent backen wir Plätzchen, basteln Geschenke, schreiben wir Grüße und putzen das Haus. Wir sind sehr beschäftigt und kommen kaum zur Ruhe. Wie schön wäre etwas freie Zeit, um bei Kerzenschein still dazusitzen, Geschichten zu lesen, Gedichte aufzusagen, Lieder zu singen, nachzudenken, was uns Weihnachten zu sagen hat*

(KLR-Werkblatt Nr. 5/2011)



Kirchenverwaltung Amendingen

Unser altes Leichenhaus erstrahlt seit wenigen Wochen wieder in neuem Glanz. Ganz besonders gut gelungen sind die Arbeiten von Patrick Schütz von der Firma Riggemann, der den Geißelheiland und die Nische so geschmackvoll restauriert hat. Auch der frische Fassadenanstrich und die dezente Beleuchtung tragen dazu bei, dass aus dem alten Leichenhaus eine wunderschöne Andachtsstätte geworden ist. Vor dem Leichenhaus ist noch eine Sitzgelegenheit geplant, für alle, die beim Geißelheiland beten oder einfach nur zur Ruhe kommen wollen. Wir danken den ehrenamtlichen Helfern, die zahlreiche Stunden ihrer Freizeit geopfert haben, der Firma Weirather und ganz besonders einer Amendinger Familie, die die Kosten für die Restaurierung des Geißelheilands übernommen hat. Wahrscheinlich werden Sie sich wundern, warum in diesen Tagen an der Südseite unserer Pfarrkirche und am Turm ein Gerüst aufgebaut wird, eine Außenrenovierung der Kirche steht doch nicht schon wieder an. Nein, aber durch die Feuchtigkeit, die ins Mauerwerk eindringt, gibt es eben an der Südseite der Kirche und an der Westseite des Turms mehrere Stellen, an denen der Putz bereits lose ist. Wir hoffen, durch kleine Ausbesserungsarbeiten größere Schäden zu verhindern. Es sind also nicht nur Schönheitsreparaturen, sondern vor allem Sicherheitsvorkehrungen, damit niemand durch herabfallende Teile zu Schaden kommt.



Um solche Maßnahmen durchführen zu können, sind wir ganz besonders auf Sie, liebe Pfarrangehörige, angewiesen, dass Sie uns weiterhin großzügig mit Ihren Spenden, Kirchgeldzahlungen und Opfergeldern unterstützen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Ihnen allen wünschen wir eine besinnlichen Advent ohne Stress und Hektik, frohe Weihnachten und für das Jahr 2018 alles Gute und Gottes Segen.

Christine Jäger



Liebe Eisenburger,

und schon wieder ist ein Jahr fast vorüber und die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür. Wir hoffen, dass Sie diese stille, besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Lieben genießen können. Die Kapellenverwaltung möchte sich bei Ihnen für das Kirchgeld und die Spenden das ganze Jahr über recht herzlich bedanken. Die Aktion „Kirchenbänke“ ist immer noch aktuell und so Gott will, werden sie vielleicht im nächsten Jahr auch Wirklichkeit.

Und hier noch die Termine, die Sie nicht verpassen sollten:

Am **Donnerstag, den 28.12.2017** findet um 19.00 Uhr in der Kapelle eine Weihnachtsandacht statt. Nachdem diese Andacht letztes Jahr so gut angekommen ist, wollen wir sie auch heuer wieder anbieten. Es wird eine Bläsergruppe der Musikkapelle Steinheim spielen und hinterher gibt es für das leibliche Wohl Glühwein, Punsch und Lebkuchen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich dafür Zeit nehmen. Auch der **Mittwoch, 31.01.2018** ist ein ganz wichtiger Termin, denn da findet das traditionelle Kaffeekränzle ab 14.00 Uhr im Schützenheim in Eisenburg statt. Natürlich gibt es leckere, selbstgemachte Kuchen und auch die Tombola darf nicht fehlen.

Das Kapellenfest findet am **Sonntag, 6.05.2018** statt und wird erstmals zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Eisenburg ausgerichtet. Nach dem Festgottesdienst sorgen wir gemeinsam dafür, dass niemand hungert. Genaueres wird noch im Blättle bzw. Kirchenanzeiger bekannt gegeben.

Nun wünschen wir Ihnen eine ruhige und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und für das Neue Jahr alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen.

Andrea Schindler (Kirchenpflegerin)
Hildegard Doll, Karl Grotz, Ludwig Breher

WEIHNACHTEN

spricht unsere tiefste
Sehnsucht an:



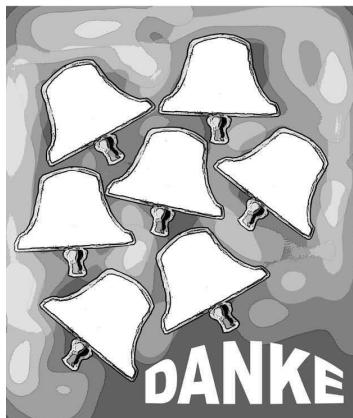
nach der Mitte
die alles trägt.

nach der Liebe,
die alle verbindet,

nach der Hoffnung,
die uns Kraft im Leben gibt.



Liebe Trunkelsberger,



Die Kirchenverwaltung St. Stanislaus Trunkelsberg bedankt sich ganz herzlich für Ihre Unterstützung, Spenden (auch Opfer für die Kirche) und das Kirchgeld. Wir bedanken uns auch bei allen Personen die sich in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich engagieren. Ohne die vielen Helfer (Ministranten, Lektoren, Chor, Erstkommunionmütter, Kirchenreiniger, usw.) ist keine aktive Kirchengemeinde möglich. Danke sagen wir auch der Gärtnerei Wager, für

die Spende von Obst und Gemüse zum Erntedank.

Im nächsten Jahr stehen wieder die Wahlen für den Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung an. Bitte stellen Sie sich als Kandidat für eines dieser Ämter zur Verfügung. Sprechen Sie uns ruhig an, wenn Sie bereit sind, ein Amt zu übernehmen. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele aus unserer Gemeinde zur Verfügung stellen würden. Nur so kann eine Kirchengemeinde lebendig sein.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und vor allem Gottes Segen.

Im Namen der gesamten Kirchenverwaltung

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns für die großzügige Spende bei einer Familie aus Steinheim über 1000 €. Der Betrag wird für verschiedene Anschaffungen unserer Pfarrkirche verwendet.

Kirchenverwaltung Amendingen/Steinheim



Ausflug für „Frauen und Männer 60 plus“ nach Langenenslingen ins Zuckergässle

Am Dienstag, 25. Juli 2017 starteten 53 Seniorinnen und Senioren der Pfarrei St. Ulrich mit dem Bus nach Riedlingen. Das Wetter war bei der Abfahrt regnerisch.

An den Zielorten in Baden-Württemberg konnten wir unser Programm jedoch bei angenehmen Temperaturen und ohne nass zu werden durchziehen. Zuerst machten wir in Altheim bei Riedlingen Halt und besuchten hier die gotische Kirche des Zisterzienserinnenklosters von Heiligkreuztal. Walter Stöberl erklärte uns die Bedeutung von Frauenklöstern in früherer Zeit. Die verborgenen Sitzplätze der Klosterfrauen auf der Empore sind heute noch zu erkennen. Joseph Anton Feuchtmayer, ein Wessobrunner Künstler, gab diesem Nonnenchor ein Rokokokleid. Das gotische Kirchenschiff ist hoch und schmal gebaut und mit wunderschönen Buntglasfenstern ausgestattet. Daneben sticht die anrührende Figurengruppe Johannes Minne und eine spätgotische Kreuztragungsgruppe hervor. Zum Abschluss der Kirchenführung sangen wir ein Danklied dafür, dass wir wieder einen gelungenen Ausflug miteinander verbringen dürfen. Nun hatten wir noch Gelegenheit, uns im Kräutergarten die Füße zu vertreten und die Klosteranlage mit ihren umfangreichen alten Gebäuden zu umrunden.

Wir stiegen in den Bus und erreichten das wenige Kilometer entfernte Dorf Langenenslingen. Hier hat die Familie Stehle gegenüber ihrer Bäckerei ein mehrere Häuser umfassendes Zuckergässle angelegt. Herr Stehle hat sich damit einen Jugendtraum erfüllt. Sein Berufswunsch war es, Zuckerbäcker zu werden und wie in früherer Zeit mit Modellen rote Zuckerosterhasen und anderes Naschwerk herzustellen. Er sammelte auf Flohmärkten und in alten Bäckereien antike Maschinen und Backformen. Mit über 2000 Ausstellungsstücken richtete er ein kleines Museum ein.



Daneben baute er einen großen Gastraum, in dem er Gruppen bewirten kann. Wir wurden hier um 14.00 Uhr mit Torten und Kaffee empfangen. Danach führte uns Herr Stehle in humoristischer Weise vor, wie die Zuckerbäcker früher ihre Figuren und Bonbons herstellten. Seine Demonstration war so lustig mit Einbeziehung der Zuschauer, dass die zwei Stunden der Vorführung wie im Fluge vergingen und wir ausgiebig lachen mussten. Das gefertigte Zuckerzeug wurde vor unseren Augen verpackt und wir konnten uns mit Süßigkeiten als Mitbringsel für Kinder und Enkelkinder eindecken. Rote Trillerpfeifen, grüne Zuckerkreisel und Tütchen mit Himbeer-, Kräuter- oder Antistressbonbons gingen über den Ladentisch. Wir waren uns alle einig, dass Herr Stehle mit seiner Zuckerbäckerei eine erfolgreiche Geschäftsidee gefunden hat. Während der Vorführung hat Stehle Senior in der Bäckerei über der Straße für uns „Briegel“ gebacken. Das sind Wecken nach geheimem Familienrezept. Diese knusprigen Semmeln wurden zu warmem Leberkäse gereicht, der uns gegen 18.00 Uhr serviert wurde. Wohlgenährt und mit dem Gefühl, einen kurzweiligen und unterhaltsamen Tag verbracht zu haben, machten wir uns auf den Heimweg. Der strömende Regen, der uns bei der Heimfahrt im Bus begleitete, konnte unserer guten Laune gar nichts mehr anhaben. Ein erlebnisreicher Ausflug ging zu Ende.

Elfriede Stöberl





Ehejubilare 2017

Zu einem Gottesdienst mit anschließender Feier waren alle Ehepaare eingeladen, die dieses Jahr 25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre oder sogar noch mehr Jahre verheiratet sind. Am Freitag, den 6. Oktober fanden wir uns mit vielen anderen Paaren in der Kirche ein. In dem abwechslungsreich gestalteten Gottesdienst konnten wir noch einmal innehalteten und uns das Geschenk von so vielen gemeinsamen Jahren bewusst machen. Anschließend trafen wir uns im Pfarrheim. Dort wurden wir mit einem köstlichen Buffet überrascht. Nachdem alle Ehepaare geehrt wurden und wir dabei sogar Musik aus dem Jahr der jeweiligen Trauung hören konnten, klang der Abend mit geselligem Beisammensein aus.

Danke an alle, die den Gottesdienst und die Feier so liebevoll organisiert und gestaltet haben. Die Erinnerung an unser Ehejubiläum hat damit einen schönen und würdigen Rahmen bekommen.

Doris und Roland Garber

Pilgerreise nach Jerusalem und Galiläa

vom 18. Mai bis 30. Mai 2018

Flyer hierzu liegen in den Kirchen auf.

Information und Anmeldung bei Pater Anton.

Pfarrwallfahrt nach Schottland

vom 29. Juni bis 6. Juli 2018

Ausschreibungen und Anmeldung liegen ab 3. Advent, 17. Dez.,
in den Kirchen auf.



„Nehmt Neuland unter den Pflug!

Es ist Zeit, den Herrn zu suchen.“ - Ein Kurs zur Neuevangelisierung in der Pfarrei St. Ulrich, Amendingen

Einige Teilnehmer berichten über ihre bis jetzt gesammelten Eindrücke zum Glaubenskurs:

Der Glaubenskurs ist für mich eine **schöne Erfahrung**, er ist jedem zu empfehlen. Besonders die Kombination von Vortrag und eucharistische Anbetung gefällt mir sehr gut.

Es ist eine wunderbare Erfahrung, vor dem Allerheiligsten zu knien und seine Anliegen vorzubringen. Ich fühlte so eine Freude und einen Frieden in mir.

Maria Miller

Jesus:
Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre, wie ein Senfkorn...
Lk 17,5

Die Sehnsucht nach Gott ist schon Glaube.
Wir meinen oft, dass nur das Außergewöhnliche vor Gott zählt.
Unser Glaube wird immer nur schwach und klein wie ein Senfkorn sein.
Aber gerade in diesem Glauben steckt die Kraft zu keimen und zu wachsen.
Auf den Anfang kommt es an.



Glaubenskurs-Gedanken:

Erstaunlich und gleichzeitig faszinierend, was aus einem Bibeltext alles zu lesen ist. Die Gedanken werden auf interessante spannende Weise in die heutige Zeit, in unser Leben, anschaulich umgesetzt. Dieser Vergleich kann für unser Glaubensleben sehr hilfreich sein. Die Eucharistische Anbetung in dieser wunderschönen liebevollen Art berührt mich ganz tief im Herzen. Man lernt, diese Zeit mit Jesus intensiv zu genießen.

Eine wunderschöne Erfahrung!
Gott sei Dank für alles!
Anna Schnauder



Neuevangelisierung – vielleicht ein neuer Zugang zum Evangelium, eine Anleitung zur Bibelauslegung, eine Beschäftigung mit den Sakramenten oder vielleicht doch ganz praktische Hinweise für mein Leben im Glauben? So oder ähnlich wird sich vielleicht mancher gefragt haben, ob er/sie sich zum Glaubenskurs Neuevangelisierung über sieben Abende anmelden soll. Schon nach dem ersten Abend war klar: Es geht nicht um eine theoretische Vertiefung unseres Glaubens und unserer Bibelkenntnisse, sondern darum, in eine neue, lebendigere Beziehung zu Gott zu treten. Die ausgewählten Bibeltexte sind sicher nicht im Detail vertraut, doch den Referentinnen gelingt es, die biblischen Geschichten in ganz anschaulicher Weise hautnah erlebbar zu machen. So werden die Emotionen und Erfahrungen der biblischen Personen ganz konkret greifbar und wir können sie auf unser heutiges Leben im Glauben übertragen. Lassen wir uns im Herzen anrühren und öffnen uns neu für Gottes Wort und Liebe, dann können wir in der sich an den Vortrag anschließenden besinnlichen Stunde und Anbetung in der Kirche unsere Beziehung zu Gott noch ganz persönlich vertiefen und lebendig spüren. Ein besonderer, entspannter Ausklang des Tages, der uns zugleich neue Impulse und Energie für den kommenden Tag gibt.

Marion Träger

Ich danke für die schönen Stunden, die mir innere Ruhe und Gelassenheit gegeben haben. Die tiefgründigen Gebete und Lieder in der Kirche waren sehr ergreifend.

Ich kann diesen Glaubenskurs jedem weiterempfehlen.

Luise Moser





Der lebendige Adventskalender

der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinde Amendingen

Wir wollen uns im Advent gemeinsam auf den Weg machen. Dazu treffen sich an folgenden Tagen um 18.00 Uhr Jung und Alt an den unten aufgeführten Häusern. Dort wird ein Adventsfenster geöffnet. Ein Adventslicht wird von Haus zu Haus getragen. Gemeinsame Lieder, Bilder, Texte und Gebete laden ein, sich auf das Kommen Jesu in die Welt an Weihnachten vorzubereiten.



Die Adventsfenster sollten nach Möglichkeit mindestens bis Weihnachten jeden Abend beleuchtet sein!

Mo., 04.12.2017	Familie Föhr, Beim Schacher 22 Eisenburg
Mi., 06.12.2017	Familie John, Pfälzerstr.12
Do., 07.12.2017	Familie Böck, Wildeggerstr. 3
Fr., 08.12.2017	Familie Dauner, Hoher Weg 6 Eisenburg
Mo., 11.12.2017	Familie Zistler, Hofgutstr.21 Eisenburg
Di., 12.12.2017.....	Familie Bon - Hofmann, Bäuerleweg 6
Mi., 13.12.2017	Familie Miorin, Dirrstr.3
Fr., 15.12.2017	Familie Grabenbauer, Schermarweg 15
So., 17.12.2017	Rad und Sportverein, bei der Dorfweihnacht Eisenburg (ab 17.00 Uhr)
Mo., 18.12.2017	Amendinger Schule
Di., 19.12.2017	Familie Müller - Hofmann, Zehenderweg 5
Mi., 20.12.2017	Familie Marten, Wildeggerstr.28
Do., 21.12.2017	Familie Rieber, Siechenreuteweg

Jeder ist eingeladen dabei zu sein. Wir freuen uns auf Sie!

Wir danken allen ganz herzlich, die bereit sind ein Fenster zu gestalten!! Auch im Namen der evangelischen Gemeinde



Johanniswein-Feier

Johannes ist jener Apostel und Evangelist, von dem es in seinem Evangelium heißt, dass er Jesu Lieblingsjünger gewesen sei. Im Mar- kusevangelium hat er auch den Beinamen Donnersohn. Eine alte Legende berichtet von Johannes, dass ihn jemand mit einem Trank vergiften wollte. Johannes aber segnete den Giftbecher und trank ihn ohne Schaden wie einen Becher Wein.

Auf dieser Legende beruht ein alter kirchlicher Brauch. Am 27. Dezember, dem Tag des hl. Johannes, wurde Wein gesegnet und als Johanniswein getrunken. Das Trinken des Johanniswein soll bedeuten: Das Gift des Bösen soll uns nicht schaden.

Dieser Brauch wurde im Mittelalter auch als 'Minnetrinken' ('Liebetrinken') bezeichnet, denn die Liebe ist das beste Mittel gegen das Gift des Bösen. Dieser gesegnete Trank wurde dann verwendet bei Hochzeiten, beim Abschied eines Reisenden, für kranke Menschen, da er die Glieder stärke und für Sterbende als Stärkung für die letzte Reise. Nach der Weihe des Johannisweins kredenzt er der Familienvater auch allen Familienmitgliedern hin zum Neugeborenen, da er gut für die Gesundheit sein sollte.

In dieser Tradition wollen auch wir den Wein segnen. Wir segnen und trinken ihn an diesem 'Tag zwischen den Jahren' im Blick auf das Kommende, auf uns selbst und unsere Angehörigen, auf die Liebe und die Gesundheit. Wir segnen und trinken den Johanniswein, damit der Segen Gottes und die Freude des Lebens im nächsten Jahr mit uns ist. /Liturgiebörse der Diözese Feldkirch/

Herzliche Einladung für Frauen und Männer!

Mittwoch, 27. Dezember 2017 – um 18.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche, anschl. besinnliches Beisammensein im Pfarrheim.

Männergruppe



Herzliche Einladung zu unseren Familiengottesdiensten und den Gottesdiensten der Kinderkirche im Pfarrheim Amendingen

Familiengottesdienste

So, 03.12.2017, 10.15 Uhr

FamilienGd. mit Kinderchor in Amendingen

So, 10.12.2017,

Adventlicher Familientag mit Robert Haas

10.00-16.00 Uhr

für Familien mit Kindern jeden Alters, Pfarr-
heim St. Ulrich, zum Abschluss um

2. Advent

15.00 Uhr Gottesdienst,

Anmeldung bis zum 04.12.2017 im Pfarrbü-
ro St. Ulrich Amendingen, Anmeldezettel
werden in den Schulen verteilt.

So, 17.12.2017, 09.00 Uhr

Familiengottesdienst in Trunkelsberg

So, 24.12.2017, 16.00 Uhr

Kinderandacht zum Hl. Abend in Amend.

So, 24.12.2017, 16.00 Uhr

Kinderandacht zum Hl. Abend in Trunkelsb.

So, 31.12.2017,

Fest der Heiligen Familie

09.00 Uhr Trunkelsberg

Gottesdienste mit Einzelsegnung der

09.00 Uhr Eisenburg

Kinder und Erwachsenen

10.15 Uhr Amendingen

So, 21.01.2018, 10.15 Uhr

FamilienGd. mit Kinderchor in Amendingen

Fr, 02.02.2018, 19.00 Uhr

Lichtmessgottesdienst in Amendingen

So, 04.02.2018, 09.00 Uhr

Familiengottesdienst in Trunkelsberg

So, 25.02.2018, 10.15 Uhr

FamilienGd. mit Kinderchor in Amendingen

So, 11.03.2018, 09.00 Uhr

Familiengottesdienst in Trunkelsberg

Kinderkirche

Sa, 02.12.2017, 16.00 Uhr

Kinderkirche im Pfarrheim Amendingen

So, 17.12.2017, 10.15 Uhr

Kinderkirche im Pfarrheim Amendingen

So, 24.12.2017, 16.00 Uhr

Kinderfeier zum Hl. Abend im Pfarrheim A



Das Friedenslicht aus Bethlehem

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.



Bei uns können Sie das Friedenslicht ab

Donnerstag, 21.12.2017

vormittags hinten in der Kirche St. Ulrich holen.



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

Seit 1968 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, gemeinsam vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und der Kommission Glaube und Kirchenverfassung vom Ökumenischen Rat der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt vorbereitet. Die Woche findet weltweit vom 18. bis 25. Januar statt. Eine ökumenische Gruppe der Kirchen auf den Bahamas erarbeitet die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018. Die Karibikinsel wurde ausgewählt, um mit ihrer Geschichte das geistliche Leben von Christen in aller Welt zu bereichern. Motto der Woche: „**Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke**“ (vgl. Exodus 15,6). Wir planen auch in diesem Jahr gemeinsame „Biblische Meditationen und Gebete in der Gebetswoche“ wie auch gemeinsame Gottesdienste:

Biblische Meditationen

- | | |
|------------------------|------------------------|
| Donnerstag, 18. Januar | - Pfarrheim, 19.30 Uhr |
| Freitag, 19. Januar | - Schlössle, 19.30 Uhr |
| Montag, 22. Januar | - Pfarrheim, 19.30 Uhr |
| Dienstag, 23. Januar | - Schlössle, 19.30 Uhr |

Ökumenische Andachten

Am Donnerstag, 18. Januar 2018 um 19.00 Uhr in Trunkelsberg

Mittwoch, 24. Januar in der Pfarrkirche „St. Ulrich“ um 19.00 Uhr
anschl. Gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Herzliche Einladung



Einladung zum Neujahrsempfang am Sonntag, den 14.1.2018 um 9.30 Uhr



Liebe Pfarrangehörige,
liebe Freunde unserer Pfarrgemeinde!

Alle Jahre wieder wollen wir gemeinsam mit Ihnen auf das neue Jahr anstoßen. Dazu laden wir sie **alle, das heißt die ganze Pfarrgemeinde und alle Freunde und Förderer unserer Pfarrei**, im Namen des Pfarrgemeinderates und der Kapellenverwaltungen ganz herzlich ein. Durch viele positive Rückmeldungen bestätigt, beginnen wir unser Treffen **zum Neuen Jahr 2018, am Sonntag, 14. Januar um 9.30 Uhr mit dem Gottesdienst** in unserer Pfarrkirche St. Ulrich.

Bei günstiger Witterung wollen wir am Kirchenvorplatz auf ein gesundes Jahr anstoßen - bei schlechtem Wetter im Pfarrsaal.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“
Martin Buber

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und frohe, gesegnete Weihnachten!

Anton Latawiec
Pfarrer

Ingrid Maier
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Christine Jäger
Kirchenpflegerin A

Georg Miller
Kirchenpfleger Tr

Andrea Schindler
Kirchenpflegerin E



Vorbereitungstag für den Weltgebetstag 2018 aus Surinam

„Gottes kostbares Geschenk“

Frauen aus Surinam haben die Gebetsordnung für den Weltgebetstag 2018 vorbereitet. Wo liegt denn dieses Surinam eigentlich? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet: Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana.

Der **Vorbereitungstag für den Weltgebetstag 2018 am Samstag, 20.01.2018, von 9.00 – 13.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Memmingen** bietet uns mit seinen Anregungen und Informationen Gelegenheit, das Land und die Weltgebetstagsordnung 2018 näher kennenzulernen.

Frauen, die sich in der Weltgebetstagsarbeit engagieren, sind genauso herzlich eingeladen, wie Frauen, die einen inspirierenden Tag unter Gleichgesinnten erleben möchten.

Kosten: 9,00 Euro (Material, Imbiss, Kaffee und Gebäck).

Anmeldung bis 11.01.2018 beim Evang. Bildungswerk Memmingen, Martin-Luther-Platz 5, Tel. 08331 495728 oder per E-Mail: ebw.memmingen@t-online.de. Kooperationspartner ist die Frauenseelsorge Bistum Augsburg.

Weltgebetstagsteam St. Ulrich





EWIGE ANBETUNG

„Zum 1. Januar 1897 hat Bischof Petrus von Hötzl OFM die „Ewige Anbetung“ im Bistum Augsburg eingeführt. Ohne Unterbrechung sollte in unserer Diözese fortan der Lobpreis des eucharistischen Herrn gefeiert werden. Bis heute setzen Pfarrgemeinden, Klöster und Gemeinschaften diesen wertvollen Gottesdienst nach ihren Möglichkeiten fort. Manches hat sich in diesen über 100 Jahren geändert: Die Liturgische Bewegung und das II. Vatikanische Konzil haben der Eucharistie in der Opfer- und Mahlfeier der heiligen Messe wieder ihre zentrale Bedeutung zurückgegeben. Die Anbetung außerhalb der Messfeier ist dadurch etwas in den Hintergrund getreten.....Darum sollten wir prüfen, wie der Lobpreis des eucharistischen Herrn in unseren Pfarrgemeinden, Gemeinschaften und im persönlichen Leben auch heute gefeiert werden kann. Ich lade Sie ein, sich mit auf diesen Weg zu machen. Jesus Christus selbst lädt uns ein, bei ihm zu verweilen, in der Anbetung seine Nähe tiefer zu erfahren, sein Heilswerk zu betrachten, unser Verlangen nach Begegnung mit ihm im Sakrament zu stärken. So kann sich vor dem Herrn unser Leben neu ordnen. Und ihm können wir auch all die anvertrauen, die Gott in ihrem Alltag nicht mehr finden können. Wir dürfen Gott anbeten und anflehen in der dankbaren Gewissheit: „Unser Lobpreis kann deine Größe nicht mehr, doch uns bringt er Segen und Heil“

+ Dr. Konrad Zdarsa Bischof von Augsburg

Aus: EWIGE ANBETUNG im Bistum Augsburg

Ewige Anbetung in unserer Pfarrei

– wie jedes Jahr **am 27. Januar**

8.00 Heilige Messe, anschl. Anbetung bis 17.00 Uhr

(während des Tages Anbetung der verschiedenen Gruppen, Stille –
siehe Aushang ab 20. Januar)



Anbetung in der Kapelle in St. Josef

Gebet für das Lebensrecht jedes Menschen

Seit 2017 wird jeden Freitag von 9.00 - 10.00 Uhr für die Anliegen des Lebensrechts in der Anbetungskapelle in St. Josef in der Stille gebetet. Die Idee für diese Gebetsstunde hatte der „ALfA-Regionalverband Memmingen / Unterallgäu. In der Aktion Lebensrecht für Alle e.V. (ALfA) haben sich - unabhängig von politischer oder religiöser Anschauung - Menschen zusammengeschlossen, die für das uneingeschränkte Lebensrecht jedes Menschen, ob geboren, ungeboren, behindert, krank oder alt, eintreten. Frau Gerda Fink wird diese Gebetsstunde mit Unterstützung durch Frau Ingrid Ruprecht regelmäßig begleiten. Am 24.11.1988 hatte Frau Fink diesen Regionalverband mitgegründet und war 13 Jahre lang die erste Regionalvorsitzende. Seit neun Jahren wird er von Frau Maria Schmölzing geleitet. Näheres können Sie über die ALfA im Allgemeinen unter <https://www.alfa-ev.de> erfahren, speziell für den Regionalverband unter: <https://memmingen.alfa-ev.de>.

Die Nummer für Schwangere und Familien in Not lautet:

0800 / 36 999 63

Diese Nummer ist 24 Std. am Tag - 7 Tage die Wochen - das ganze Jahr hindurch erreichbar und kostenlos für den Anrufer.

Wir laden Sie alle herzlich zum Mitbeten ein.
Maria Schmölzing und Ingrid Ruprecht





20*C+M+B+18

Königliche Gewänder, funkelnde Kronen und strahlende Gesichter: Es ist ein unbeschreiblich schönes Bild, wenn im Januar rund 300.000 Sternsinger durch unsere Städte und Dörfer ziehen und den Segen der Weihnacht in die Häuser und Wohnungen bringen. Sternsinger sind ein königlicher Hingucker – mit einer wichtigen Botschaft. Sie bringen den Menschen den Segen Gottes. Doch nicht nur das: Durch die Spenden, die sie sammeln, werden sie selbst zum Segen – für Millionen Kinder auf der Erde, denen das Nötigste zum Leben fehlt.

Sternsinger 2018

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit“

Kinder sind durch internationales Recht in fast allen Staaten der Erde vor Ausbeutung geschützt – eigentlich. Die Wirklichkeit sieht leider anders aus. Weltweit arbeiten ca. 168 Millionen Kinder und Jugendliche. Die weitaus meisten tun das nicht freiwillig. Viele werden ausbeutet, ausgenutzt und missbraucht. Allein in Indien arbeiten rund 60 Millionen Kinder. Die Folgen für das Leben und die Entwicklung junger Menschen sind verheerend. Sicherheit, gesunde Entwicklung, Bildung und Spiel werden ihnen vorenthalten, sie werden eingespannt in ein unbarmherziges, gnadenloses System. Kinder, die unter den schrecklichsten Bedingungen arbeiten müssen, werden zu Objekten, zu Dingen degradiert. Ihre Würde wird jeden Tag verletzt, ihre unveräußerlichen Rechte werden ihnen genommen.



Das verletzt nicht nur geltendes Recht, sondern steht auch in elementarem Widerspruch zum christlichen Menschenbild. Gegen das Unrecht der ausbeuterischen Kinderarbeit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger in Indien und weltweit ein. Sie bieten arbeitenden Kindern geschützte Räume, in denen sie lernen und sich erholen können. Sie sorgen für Unterricht und Ausbildung und helfen dabei, die Lebensumstände armer Familien zu verbessern oder wenigstens Kinder von den hässlichsten Formen der Sklaverei zu befreien ...

An der Sternsingeraktion 2018 interessierte **Kinder und Jugendliche** (ab der 1. Klasse) beachten bitte die Anmeldungsformulare in den Schulen und Kirchen.

Um die Sternsingeraktion 2018 überhaupt durchführen zu können, brauchen wir in allen vier Pfarrdörfer dringend **Frauen und Männer, die bei der Organisation der Aktion mithelfen** bzw. die **unsere Königinnen und Könige begleiten**, verköstigen ... usw. ... !!!

Am **28.12.2017** findet die diesjährige Informationsveranstaltung wieder gemeinsam mit den Sternsingern der Pfarreiengemeinschaft Memmingen im **Pfarrheim Amendingen** statt. Beginn der Veranstaltung ist pünktlich um **9.30 Uhr** im großen Saal.

Wir freuen uns, dass am **03.01.2017** nach einer kleinen Andacht in St. Johann die Sternsinger aller fünf Stadtpfarreien (da gehören wir auch dazu) so gegen **9.30 Uhr** im Rathaus vom Oberbürgermeister empfangen und zu einer kleinen Brotzeit eingeladen werden.



Kontakt:
Oliver Föhr
08331 – 961 80 63
aofoehr@aol.com



Erstkommunion

2018



2018 möchten **38 Kinder, 12 Mädchen und 26 Jungen**, aus Amendingen, Eisenburg, Trunkelsberg und Steinheim das Sakrament der Erstkommunion empfangen, durch das sie nach dem ersten Schritt bei ihrer Taufe weiter in die Gemeinschaft der Kirche eingegliedert werden.

Wir feiern die **Erstkommunion** in und mit unserer Pfarrei in zwei Gottesdiensten **am Sonntag, dem 22. April 2018**, in unserer Kirche St. Ulrich Amendingen um 8.45 Uhr Kinder aus Trunkelsberg und Steinheim und 10.30 Uhr Kinder aus Amendingen und Eisenburg.

Die Kinder haben sich bereits alle zusammen in Amendingen der Pfarrgemeinde in einem gemeinsamen Gottesdienst vorgestellt. Zusätzlich gestalten die Kinder aus den Filialen und Steinheim noch einen Gottesdienst zur Vorstellung in ihren eigenen Kirchen.

Unter dem Thema „Mit Jesus unterwegs“ hat bereits die Vorbereitung der Kinder begonnen, bei der sich auch etliche Kommunionmütter und -väter mit einbringen. Alle Eltern haben sich zuvor an einem Elternabend kennengelernt und werden inhaltlich und organisatorisch durch weitere Abende begleitet. Sie selbst gehen den Weg des Glaubens ihrer Kinder mit und unterstützen sie.

Wir bitten Sie als Pfarrgemeinde, während des ganzen Jahres an unsere Erstkommunionkinder zu denken und sie in ihre Gebete miteinzuschließen.

Wir freuen uns auf gute Glaubenserfahrungen und ein frohes Miteinander!

Anette Stark, Gemeindereferentin



Krankenbesuchsdienst

Liebe Pfarreiangehörige,

immer wieder einmal ergibt sich die Situation, dass ein Pfarreimitglied erkrankt und den Wunsch hat, von unseren Seelsorgern, dem Krankenbesuchsdienst oder von Pfarreimitgliedern besucht zu werden (egal ob zu Hause, im Krankenhaus, auf Reha, im Senioren- oder Pflegeheim ...). Der Krankenbesuch ist uns ein echtes Anliegen, jedoch sind wir hier auf Ihre Mithilfe angewiesen:

Bitte melden Sie sich selbst bei uns im Pfarrbüro, oder gerne auch, wenn Sie von jemandem aus Ihrer Familie, Ihrer Nachbarschaft, Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis wissen, dass ein Besuch gewünscht wird.

Wenn Sie die Krankenkommunion wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Gerade Menschen, denen aus körperlichen oder krankheitsbedingten Gründen der Weg in die Kirche zu beschwerlich oder unmöglich ist, bringen wir die Kommunion gerne nach Hause.

Pater Anton

Lagerraum für Zeltlagerequipment gesucht

Die Pfarrei St. Ulrich Amendingen ist auf der Suche nach einem neuen Lagerraum, große Garage oder einem Stadel (ca. 75 m² trocken und abgeschlossen), in dem das Zeltlagerequipment über das Jahr untergebracht werden kann.

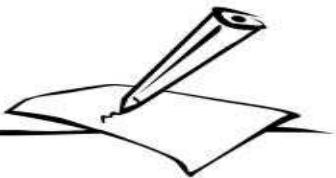
Wenn Sie der Pfarrei St. Ulrich helfen können, eine neue Bleibe für unser Zeltlagermaterial zu finden, würden wir uns sehr freuen.

Pfarrbüro Tel. 08331/4503

st.ulrich.amendingen@bistum-augsburg.de



TERMINE



- So 03.12. 10.15 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor
18.00 Uhr Besinnliche Stunde gestaltet von „Gottesdienste
Mittendrin“ und dem Chor Contakt
- Mo 04.12. 19.30 Uhr Frauenkreis - Adventlicher Abend
- Di 05.12. 14.00 Uhr 60+ Nikolausfeier mit Adventsliedersingen und
besinnlichen Texten
- So 10.12. Adventlicher Familientag im Pfarrheim St. Ulrich
Leitung: Robert Haas und Team
15.00 Uhr Abschlussgottesdienst in St. Ulrich
- Di 12.12. 9.00 Frauengottesdienst in St. Ulrich
19.00 Bußandacht
- So 17.12. 9.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Stanislaus, Trunkelsb.
18.00 Uhr Besinnliche Stunde in St. Ulrich mit Frau Marga-
reta Böckh, Frau Sylvia Schleiffer und Herrn Horst Holas
- | Do 21.12. 19.00 Uhr Bibelabend
- | So 24.12. 22.30 Uhr Christmette musikalisch gestaltet
vom Kirchenchor
- | Mi 27.12. 18.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung des
Johannesweines; mit anschl. Johannes-
weinfeier
- Do 28.12. 17.00 Uhr Weihnachtslieder an der Krippe in Eisenburg
- Di 02.01. 18.00 Uhr Weihnachtslieder an der Krippe in Amendingen
- Mi 03.01. 9.00 Uhr Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger in
St. Johann, Memmingen
- Do 04.12. 18.00 Uhr Weihnachtslieder an der Krippe in Trunkelsberg
- Sa 06.01. 10.15 Uhr Festgottesdienst mit Abschluss der Sternsinger-
aktion mit dem Chor Confessio
- So 14.01. 9.30 Uhr Hl. Messe; anschl. Neujahrsempfang





- 18.1. - 25.1.18 Gebetswoche für die Einheit der Christen
- So 21.01. 10.15 Uhr FamilienGD mit Kinderchor in St. Ulrich
- Di 23.01. 9.00 Frauengottesdienst in St. Ulrich
- Sa 27.01. Ewige Anbetung in der Pfarrei - 8.00 Hl. Messe, anschl.
bis 16.30 Uhr Anbetung
14.00 Uhr 60+ Anbetung in der Kirche; anschl. Kaffee
- Mi 31.01. 14.00 Uhr Kaffeekränzchen in Eisenburg
- So 04.02. 9.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Stanislaus, Tr
- Di 06.02. 14.00 Uhr 60+ Faschingsnachmittag mit Fritz Trunzer
- Fr 02.02. 14.00 Uhr Kinderfasching
- Do 08.02. 14.00 Uhr „Kaffeekränzle“ in Amendingen
- So 18.02. 10.15 Uhr Hl. Messe mit dem Kinderchor, anschl. Fastenessen
- Di 20.02. 9.00 Uhr Frauenmesse in St. Ulrich
- So 25.02. **PGR-Wahl**
- Fr 02.03. 19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen
- So 11.03. 17.00 Uhr Kirchenkonzert Kirchenchor
- Di 20.03. 9.00 Uhr Frauenmesse in St. Ulrich
19.00 Uhr Bußandacht

Zum Vormerken:

- Sa 09.06. 10.00 Uhr Firmung
- So 08.07. 9.30 Uhr Patrozinium mit Kirchenchor; anschl. Minipfarrfest

Nächste Ausgabe der Spuren zu Ostern 2018



Impressum

SPUREN – der Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde St. Ulrich Amendingen erscheint dreimal im Jahr. Die Spuren werden herausgegeben vom katholischen Pfarramt St. Ulrich, Pfarrhofstr. 1, 87700 Memmingen; E-mail: st.ulrich.amendingen@bistum-augsburg.de;

verantwortlich Pfarrer Anton Latawiec. Kontakt: Angelika Stetter (Pfarrbüro), ☎ 4503. Gezeichnete Beiträge erscheinen in der Verantwortung des jeweiligen Unterzeichners und geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Auflage 2.800 Exemplare. Ein herzliches Dankeschön den vielen Helferinnen und Helfern. Freiwillige Helfer sind jederzeit willkommen. Ideen zur Gestaltung werden gern angenommen.



Was würden Sie tun, wenn Sie das neue Jahr regieren könnten?

Ich würde vor Aufregung wahrscheinlich die ersten Nächte schlaflos verbringen und darauf tagelang ängstlich und kleinlich ganz dumme, selbstsüchtige Pläne schwingen.

Dann - hoffentlich - aber laut lachen und endlich den lieben Gott abends leise bitten, doch wieder nach seiner Weise das neue Jahr göttlich selber zu machen.

Joachim Ringelnatz

Kirchenjahr

Als Kirchenjahr wird das Kalendarium der Kirche bezeichnet. Es beginnt mit der Vesper am Vorabend zum 1. Advent und endet mit dem Samstag der 34. Woche im Jahreskreis. Unterschieden werden innerhalb des Kirchenjahres verschiedene Festkreise: Weihnachtsfestkreis, Osterfestkreis und die allgemeine Kirchenjahreszeit, "Zeit im Jahreskreis" genannt.

Lesejahr

In der Heiligen Messe gibt es das Lesejahr der Sonntage:

A - "Matthäusjahr"; **B** - "Markusjahr"; **C** - Lukasjahr und das Lesejahr der Werkstage: **I**: "ungerade" Jahre; **II**: "gerade" Jahre. Im neuen Kirchenjahr haben wir am Sonntag das Lesejahr „B“ und am Werktag „I“

Direktorium(von lateinisch *dirigere* "ausrichten, gerade richten, leiten, lenken") Liturgisches Direktorium, ein jährlich erscheinender Kalender mit Angaben zur jeweiligen Tagesliturgie.

aus Kathpedia

Gebet

*Jesus, unser Herr, ist da. Ihm wollen wir uns öffnen:
Komm, Herr Jesus.*

In unsere Welt

Komm, Herr Jesus.

In unsere Wohnungen und Häuser

Komm, Herr Jesus.

In unsere Herzen

Komm, Herr Jesus.

In die Hektik unseres Alltags

Komm, Herr Jesus.

In unser Sorgen und Planen

Komm, Herr Jesus.

In unser Suchen und Fragen

Komm, Herr Jesus.

In unser Arbeiten und Ruhlen

Komm, Herr Jesus.

In unser Tun und Denken

Komm, Herr Jesus.

In unsere Sehnsüchte und Zweifel

Komm, Herr Jesus.

In unsere Begrenzungen und Schwächen

Komm, Herr Jesus.

Segen



*Herr, unser Gott,
in diesen Tagen bereiten wir uns auf
das Weihnachtsfest vor. Öffne unsere
Herzen und unsere Sinne für Dich und
für die Menschen, mit denen wir zu-
sammenleben. Geh mit uns durch die
Tage des Advents und lass uns immer
wieder spüren, dass du uns nahe bist.
Segne und begleite uns.
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.*

(aus Hausgottesdienst im Advent 2017)